Rahmen des Praxistages

Der betriebliche Praxistag wurde an allen Mittelschulen in der Region Main-Rhön zum Schuljahr 2012/13 eingeführt.
Finanziert wird der Praxistag von der Agentur für Arbeit Schweinfurt und vom regional zuständigen staatlichem Schulamt.

Das bfz ist seit dem Schuljahr 2016/17 Kooperationspartner der Mittelschule Mellrichstadt.
Ansprechpartnerin: Martina Thewis

Wer nimmt teil?

Am Praxistag nehmen die Schüler/innen der 8. Jahrgangsstufe aus den Mittelschulen im Landkreis Rhön/ Grabfeld sowie Firmen **mit einer Ausbildungsberechtigung** aus der Region teil.

Versicherungsschutz

Unfallversicherung
Die Schüler/innen sind über die Schule im Rahmen der gesetzlichen Schülerunfallversicherung gegen körperliche Schäden versichert.

Haftpflichtversicherung
Für die Schüler/innen besteht eine Betriebshaftpflichtversicherung der bfz gGmbH.
Der Versicherungsschutz greift nicht bei grober Fahrlässigkeit und Vorsatz sowie an schulfreien Tagen (Ferienzeiten, Feiertage).

Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH

Die Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH führen seit 1983 erfolgreich praxisnahe, teilnehmerorientierte berufliche Fortbildungen und Umschulungen durch.
Projekte zur Berufsorientierung an Schulen und zum Übergang Schule-Beruf in der gesamten Region Main-Rhön sind seit Jahren ein Schwerpunkt im bfz Schweinfurt.

Ansprechpartner/-innen

bfz Schweinfurt
Londonstr. 20
97424 Schweinfurt

Pasqualina Leone
Koordination Jugendmaßnahmen/Projektleitung

Tel.: 09721 1724-95
E-Mail: leone.pasqualina@sw.bfz.de

Pädagogische Begleitung im Praxistag an der Mittelschule Mellrichstadt:
Martina Thewis

Tel: 0170 2293560
E-Mail: thewis.martina@sw.bfz.de

Stand: November 2016

Der kontinuierliche betriebliche Praxistag in der 8. Jahrgangsstufe

Landkreis Rhön - Grabfeld

Ziele des Praxistages

- Präzisierung der **Berufsfindung** durch **konkrete Erfahrungen**
- Förderung der **Berufswahlkompetenz** und der **Ausbildungsfähigkeit**
- Ausprägen einer **Berufsreife**
- frühzeitiges Heranführen von Schüler/innen an Betriebe und umgedreht :
  - Erhöhung der **Chancen auf einen Ausbildungsplatz**
- Gewinnen **vertiefter Einblicke** in verschiedene Berufe
- **Erkennen eigener Stärken und Interessen**
  - Vergleich der eigenen Fähigkeiten mit den persönlichen Berufswünschen
- Kennenlernen der **realen Arbeitswelt**
- Nachhaltige Vernetzung wichtiger Akteure in der Berufsorientierung - insbesondere Schule und Wirtschaft

Jugendarbeitsschutzgesetz

Die Beschäftigung von Kindern (unter 15 Jahre) ist verboten. Achtung: Dies gilt **NICHT** im Rahmen des Betriebspraktikums während der Vollzeitschulpflicht (Jugendarbeitsschutzgesetz). Die Arbeitszeit muss zwischen 6.00 Uhr und 20.00 Uhr liegen. Die Schüler dürfen bis zu 7 Stunden täglich arbeiten.

Vorteile des Praxistages

Vorteile für Schüler:

- Orientierung über berufliche Möglichkeiten
- Kennenlernen der eigenen Voraussetzungen und Fähigkeiten durch ganztägiges Belastbarkeitstraining
- Knüpfen von Kontakten und Steigerung der Ausbildungschancen

Vorteile für Betriebe:

- persönlicher Kontakt zu den Schülern
- Kennenlernen potentieller Auszubildender
- Abbauen bestehender Vorurteile gegenüber bestimmten Berufen
- Erleichterung der Auswahl der Bewerber

Die pädagogische Begleitung

- wählt gemeinsam mit dem Schüler einen geeigneten Praktikumsbetrieb aus
- bereitet die Schüler inhaltlich auf den betrieblichen Praxistag vor
- besucht in Absprache mit den Lehrkräften die Schüler/innen im Kooperationsbetrieb
- unterstützt die Schüler/innen bei der Vorbereitung der Präsentation
- reflektiert gemeinsam mit dem Schüler dessen Leistungen an den einzelnen Praxistagen

Ablauf des Praxistages im Schuljahr

Vorbereitungsphase in der Schule

- Vermittlung wichtiger Inhalte:
  - Verhalten im Betrieb
  - Unfallverhütungsvorschriften
  - Jugendarbeitsschutzgesetz
- Betriebs- und Berufswahl

Orientierungswoche im Betrieb

- Mitarbeit über eine Woche im ausgewählten Kooperationsbetrieb
- Kennenlernen betrieblicher Abläufe

Kontinuierlicher Praxistag

- Führen eines Berichtheftes
- Vorbereitung einer Betrieblichen Lernaufgabe
- Betriebsbesuche durch die Pädagogische Begleitung und die Lehrkraft

Reflexions-, Präsentations- und Vorbereitungsphase in der Schule

- Präsentation der Betrieblichen Lernaufgabe sowie Vorstellung des Praktikumsbetriebes und des Ausbildungsberufes in Form eines Referats
- Reflexion über das Gelernte und Geleistete mit Schülern sowie Eltern
- Vorbereitung des Praxistages im zweiten Schulhalbjahr in einem zweiten Betrieb